

Wochenbrief KW 21, 19.05.25

Und plötzlich ist die Bude voll...

Hallo liebe Mitglieder,

wie ist es wohl, wenn 18 pubertierende NeuntklässlerInnen aus der Stadt aufs Land kommen, selber für sich kochen müssen und oben-drein noch in Zelten bei kühlen Nachttemperaturen schlafen müssen. Aus unserer Erfahrung der letzten Woche kann ich sagen: Das kann richtig toll sein !!

Die Klasse war die 9. der Waldorfschule Bremen Nord. Catrin Brandt, langjähriges Solawi-Mitglied und dem Hof sehr verbunden, hatte die Idee, das dreiwöchige Landbau-Praktikum mit der ganzen Klasse und dem Klassenbetreuer bei uns auf dem Hof zu beginnen.

Am Mittwoch war Ankunft, alles beschnuppern, oha - hier gibt es ja gar keinen Handy-Empfang-, erster Hofrundgang, dann Zelte aufbauen und für die erste Gruppe unter Anleitung von Catrin Abendessen zubereiten. Nach einer frösteligen Nacht stehen am Donnerstag morgen 18 noch etwas träge SchülerInnen vor uns, wir fragen uns insgeheim, wie der Tag wohl laufen wird, ein Abenteuer für alle Seiten. Einteilung in die verschiedenen Gruppen nach den von uns geplanten Aufgaben, von Möhren jäten bis Zäune reparieren, von Tomaten anbinden bis Haushaltsgruppe, für jeden etwas dabei. Und dann geht es los, 3 Arbeitseinheiten am Donnerstag und dann noch eine am Freitag Vormittag. Mal eher verhalten angesichts der ungewohnten Arbeit, mal mit ordentlich Schwung beim Einrammen der Pfähle, aber immer mit viel Lust zum reden miteinander oder gerne auch mal mit einem Ratespiel zur Unterhaltung dabei.



Juchuu ! Die Arbeit ist geschafft.

Abends waren die SchülerInnen unter sich, was sie sicht- und -hörbar genossen haben. In der Abschlussrunde war das Feedback insgesamt recht positiv, von „cool mit seinen Freunden zu zelten“ und „die erste Nacht war echt arschkalt“ bis zu „das Essen war eigentlich ziemlich lecker“ und „am

Gärtnerhof Oldendorf

besten fand ich das Zwiebel jäten“.

Und so war schwupps die Zeit auch schon wieder vorbei, noch das Aufräumen und Putzen organisieren, ein Wespenstich will verarztet sein, die Eltern holen ihre Kinder ab und plötzlich stehen wir wieder allein auf dem Hof und fragen uns, haben wir das alles nur geträumt ?



Nach getaner Arbeit kehrt die Kolonne zurück

Nein, haben wir nicht und noch eine Menge gelernt dabei. 2025 ist „Digger“ noch immer Schülersprech, „das war echt krass“ und „die Scheiß-Tür muss zu bleiben“ sind ganz normale Ausdrucksweisen von ganz normalen 14jährigen. Unter dem Strich war es z.T. eine ganz schöne Herausforderung für uns, wie motiviert man die SchülerInnen für diese komischen Arbeiten, wie vermittelt man ihnen die Bedeutung von dem was sie tun ? Mir hat es aber vor allem Spaß gemacht, den meisten SchülerInnen glaube ich auch und am Ende haben wir mit so vielen Händen in den 1 ½ Tagen so viel geschafft, wie wir sonst in einer Woche erledigen. Deshalb vielen Dank der 9. Klasse der Waldorfschule Bremen Nord für euren Einsatz, euer Einlassen auf diese fremde Welt und für eure Lebendigkeit. Und vor allem vielen Dank an Catrin, ohne die das ganze gar nicht stattgefunden hätte. Bis zum nächsten Jahr !

Ein ganzer Ernteanteil bekommt diese Woche

**Mangold
Kohlrabi oder Fenchel
Möhren
Salat
Süßkartoffel !!
Blumenkohl (für einige Depots)**

**Ruhebedürftige Grüße von Florian und dem
Gärtnerhof-Team**